

A **ALLGEMEINES**

AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AQB **Verlagswesen, Buchhandel**

Deutschland <Bundesrepublik>

HANDBUCH

25-3 ***Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert*** / im Auftrag der Historischen Kommission. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm
[**#9633**]
Bd. 4. Bundesrepublik Deutschland
Teil 1. Westzonen, Politik, Institutionen / im Auftrag der Historischen Kommission hrsg. von Stephan Füssel in Zsarb. mit Anke Vogel. - 2025. - IX, 516 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 978-3-11-035076-0 : EUR 179.95

Die ***Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert*** setzt mit dem Anfang Mai 2025 erschienenen ersten Teil von Bd. 4. *Bundesrepublik Deutschland* zum Endspurt an. Er füllt die Leerstelle zwischen Bd. 3. *Drittes Reich und Exil* in drei Teilbänden und einem Supplement (Teil 4 steht weiterhin aus) und Bd. 5. *Deutsche Demokratische Republik*, dessen drei Teilbände in rascher Folge zwischen 2022 und 2024 erschienen waren.¹ Wie dessen Teil 1, der die SBZ mit ihren Institutionen behandelte und dazu einen ersten Teil für einzelne Verlage einbezog, stellt Bd. 4,1 wegen der großen Stofffülle lediglich die Westzonen, Politik, Institutionen, aber keine Verlage vor, wofür immerhin gut 500 Seiten erforderlich waren.²

Der Band hat vier Kapitel, beginnend mit 1 *Der Buchhandel in den Westzonen* (Stephan Füssel) mit sieben Abschnitten. Die drei weiteren Teile gelten den drei westlichen Besatzungszonen: 2 *Amerikanische Zone* (Michele Troy, aus dem Englischen übersetzt von Herwig Engelmann), 3 *Britische Zone* (Judith Joos) und 4 *Französische Zone* (Vera Dumont und Judith Joos). Der Rezensent hat sich genauer mit Teil 1 befaßt und kann nur sagen, daß dessen Lektüre höchst spannend war und er zudem Dinge erfahren hat, die ihm nicht (mehr) gewärtig waren. Dazu gehört, daß Sachsen und damit Leipzig - das Zentrum der deutschen Buchproduktion vor 1945 -

¹ Zuletzt: Teil 3, Verlage 3, Verbreitender Buchhandel und Bibliotheken / im Auftrag der Historischen Kommission hrsg. von Thomas Keiderling, Christoph Links und Klaus G. Saur in Zsarb. mit Carsten Wurm. - 2024. - IX, 624 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-077950-9 : EUR 159.95. - **IFB 25-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12956>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/126750014x/04>

zunächst von den Amerikanern besetzt worden war und so wie andere ost-deutsche Länder erst später gemäß den Beschlüssen der Konferenz von Jalta zur sowjetischen Besatzungszone wurde. Dies voraussehend, war den Amerikanern daran gelegen, wichtige Verlage und den Börsenverein zur Übersiedlung von Leipzig in die amerikanische Zone zu bewegen, und zwar nach Wiesbaden in die Nähe des dortigen amerikanischen Hauptquartiers,³ was in Abschnitt 1,2 *Der Treck Leipziger Verleger und die Zweigstelle des Börsenvereins in Wiesbaden* behandelt wird. Darin erfährt man, welche Verlage ausgewählt wurden und insbesondere vieles über die prekäre Infrastruktur in der Stadt. Auch waren die Amerikaner keineswegs gut über die wirkliche Lage informiert, so z.B. über die der *Wiesbadener Druckereien*, meinten sie doch, da deren Kapazitäten nicht genügten, daß dafür die in Darmstadt einspringen könnten, doch waren die dortigen - wie die ganze Stadt - weitgehend zerstört. Der nächste Abschnitt stellt die *Verlagsstadt Wiesbaden* vor und nennt folgende, aus Leipzig zugezogene Firmen: Dietrich'sche Verlagsbuchhandlung, Kommissionsbuchhandlung Carl-Friedrich Fleischer, Eberhard Brockhaus-Verlag, Thieme Verlag, Breitkopf & Härtel (der noch heute seinen Sitz in der Stadt hat), Insel Verlag sowie mit dem Limes Verlag die erste Nachkriegsgründung in Wiesbaden. Der folgende Abschnitt 1.4 behandelt den *Aufbau der Börsenvereinsstrukturen in den Westzonen*. Darin kommt sehr knapp *Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt am Main*⁴ vor und danach etwas ausführlicher *Zur Vorgeschichte: Die Deutsche Bücherei in Leipzig 1912-1945*. Es folgen die Abschnitte 1.5 *Öffentlichkeitswirksame Buchausstellungen und Verbandstagungen des westdeutschen Buchhandels 1947-1948*, darunter sogar eine Ausstellung in London, sowie eine weitere, von einem Katalog⁵ begleitete in Stuttgart. 1.6 behandelt *Die neue Frankfurter Buchmesse 1949*, die am 17. September in der Paulskirche⁶ eröffnet wurde. Das Kapitel endet mit 1.7 *Die Etablierung des Frankfurter Börsenvereins und das Verhältnis zur Buchhändlervereinigung 1949*. Das Kapitel beschließt ein umfangreiches *Literatur- und Quellenverzeichnis* (S. 125 - 136); entsprechende Verzeichnisse gibt es auch für die weiteren Kapitel.

³ In Wiesbaden befand sich auch der Central Collecting Point, der für die ausgelagerten Kunstwerke zuständig war:

https://de.wikipedia.org/wiki/Wiesbaden_Central_Collecting_Point sowie

https://www.wiesbaden.de/stadtlexikon/stadtlexikon-a-z/Central_Collecting_Point_Wiesbaden [2025-07-09; so auch für die weiteren Links].

⁴ **Wissensspeicher in der Bundesrepublik** : die Deutsche Bibliothek in Frankfurt am Main 1945-1990 / Helke Rausch. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 430 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8353-5487-6 : EUR 40.00 [#8891]. - Rez.: **IFB 24-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12457>

⁵ **Buch, Presse, Gebrauchsgraphik** : Katalog der Ausstellung im Landesgewerbemuseum Stuttgart vom 27. August bis 23. September 1949. - Stuttgart : Landesgewerbemuseum, 1949. - 80 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 8°.

⁶ Auf dem vorderen Einband ist ein undatiertes Foto des Gebäudes abgebildet, das aber wegen der davor parkenden Autos aus späterer Zeit stammen dürfte.

Aus diesen für die drei Besatzungszonen greift der Rezensent nur noch einen Punkt heraus, an dem sich zeigen läßt, daß die verschiedenen amerikanischen Dienststellen keineswegs einheitlich agierten. Gemeint ist der Abschnitt *Die Suche nach unbelasteten Verlagen* (S. 186 - 199). Auf S. 192 - 193 wird der Fall des Thieme-Verlags dargestellt, der „aus Leipzig abgezogen (worden war), um der amerikanischen Zone einen erstklassigen Wissenschaftsverlag zu sichern“. Allerdings stufte die nachrichtendienstliche Abteilung den Verleger wegen seines Verhaltens in der NS-Zeit als „unannehmbar“ ein und stimmte „seiner Lizenzierung nur widerstrebend zu“. „Letztlich war es wohl der schiere Mangel an medizinischer Fachliteratur, der [den Verleger] vor solchen Schritten bewahrte“ und so wurde der „Druck des Krankenpflege-Lehrbuchs in der 16. Auflage von Ende Mai 1946“⁷ als besonders dringlich gefördert. „Das Beispiel zeigt, daß auch die amerikanischen Behörden bisweilen pragmatische Erwägungen über die eigenen strengen Prüfkriterien stellten.“ Als nächstes wird über den Verlag von Vittorio Klostermann berichtet (S. 193 - 194), der „als eine Instanz in Frankfurter Verlegerkreisen (galt)“ und der „am 11. Dezember 1945 die 54. [recte: 14.] Lizenz in der amerikanischen Zone erhielt. Dem „widersprach die nachrichtendienstliche Abteilung mit der Begründung, dass sein Ruf nicht allzu gut war, dass er verdächtigt wurde, an der Arisierung bestimmter Verlage mitgewirkt zu haben und dass er ein Amt in der Reichsschrifttumskammer ausgeübt hatte“⁸. Trotzdem behielt er, obwohl bloß als ‚annehmbar‘ eingestuft, seine Lizenz. Allerdings ärgerte die amerikanischen Stellen, „dass Klostermann, kaum lizenziert, ein Buch von Georg Friedrich Jünger veröffentlicht hatte.“⁸

Der Anhang enthält ein Verzeichnis der Abkürzungen sowie zwei Register für *Personen* und *Institutionen*. Auf die *Einleitung* von Füssel folgt der *Zeitstrahl Nachkriegszeit* mit Daten, die vom Dezember 1943 bis zum 3. Dezember 1949 reichen.

Es gibt ein Verzeichnis der fünf *Autorinnen und Autoren des Bandes*. Der Rezensent hätte sich einen Anhang mit Biogrammen der wichtigsten Personen dieser Epoche gewünscht, insbesondere derjenigen, die für die Besatzungsmächte tätigen. Einige derartige Hinweise finden sich zwar verstreut im Text, und der aus Deutschland stammende Buchwissenschaftler Hellmut Lehmann-Haupt hat sogar einen Artikel in der **Wikipedia**,⁹ während der amerikanische Bibliothekswissenschaftler Douglas Waples - er hat die meisten Nachweise im Personenregister - zwar einen Artikel in der englischspra-

⁷ **Krankenpflegelehrbuch** / durchges. von Adolf Heinrich. - 16. Aufl. - Wiesbaden : Thieme, 1946. - X, 428 S. : zahlr. Ill. ; 8°. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/452563623/04>

⁸ Aus dem Jahr 1948 sind im **SWB** zwei Titel des Autors bei Klostermann nachweisbar, nämlich **Gespräche** sowie **Über das Komische**. - Immerhin erschien im selben Jahr in den USA eine Übersetzung aus dem Deutschen: **The price of progress** / Friedrich Georg Juenger. - Washington [u.a.] : Human Events, 1948. - 23 S.

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Hellmut_Lehmann-Haupt

chigen **Wikipedia**¹⁰ hat, der allerdings nichts von seiner Tätigkeit in Deutschland während der direkten Nachkriegszeit weiß.

Was die weiteren Bände enthalten werden, verrät die Website der Historischen Kommission nicht,¹¹ doch werden sie sicher - analog zu den früheren Bänden, die Verlage nach Sparten sowie den Verbreitenden Buchhandel und die Bibliotheken vorstellen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13228>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13228>

¹⁰ https://en.wikipedia.org/wiki/Douglas_Waples

¹¹ <https://www.boersenverein.de/ueber-uns/vorstand-und-gremien/historische-kommission-des-boersenvereins/> - Sie verweist auf die Website des Verlags, die auch nur Bd. 4,1 kennt:

<https://www.degruyterbrill.com/serial/gddtb-b/html#volumes>